

Das Multiple ‚Intuition‘ von Joseph Beuys von 1968 ist eine im Format in etwa einem DIN-A4 Blatt gleichen- de Holzkiste. Die vermeintlich leere Kiste enthält handschriftliche Elemente Beuys‘, die nicht nur aus dem mit Bleistift geschriebenen Wort ‚Intuition‘, sondern auch aus darunter liegenden, parallel zueinander verlaufen- den Strichen, die den oberen, beschrifteten Teil vom unteren, leeren trennen. Während die Linie unterhalb des Geschriebenen nur knapp länger ist als das Wort ‚Intuition‘ selbst und sowohl links als auch rechts kleine vertikale Striche diese Linie beenden, zieht sich die Linie unterhalb der ersten von der linken bis zur rechten Innenkante der Box - ebenfalls durch vertikale Linien abgeschlossen.

Die Kiste wurde in einer offenen Auflage (bis 1985 wurden ca. 12.000 Stück produziert) für damals 8 DM verkauft und direkt an den Käufer verschickt; wodurch ein einfacher Zugang gewährleistet wurde. Sie hatte weder einen genaue Verwendung, noch war für sie eine bestimmte Installation vorgesehen. Die Möglich- keit, die Kiste so zu platzieren, wie man möchte, folgt der dem Käufer zugeschriebenen Intuition. Ähnlich auch ihre Verwendung: Während Beuys die Kiste als Gebrauchsgegenstand akzeptierte, füllt die ‚Intuition‘ die Kiste dennoch ausreichend, so dass es kaum möglich ist, sie mit Weiterem zu füllen: Der leere Raum als Füllmittel bzw. die Intuition als Anleitung zum befüllen. Die gedankliche Auseinandersetzung mit der Kiste und dem Geschriebenen wird zum Befüllen der Kiste und greift somit den Ursprungsgedanken von Beuys‘ künstlerischer Praxis und Ideologie auf.

Die mannigfaltigen Möglichkeiten die Kiste zu positionieren - stellen, legen, lehnen, hängen - ändert immer wieder das Objekt an sich: Stellt man die Kiste, suggeriert sie eine Sitzmöglichkeit. Legt man sie hin, deutet sie die Funktion einer tatsächlichen Kiste, die entweder gefüllt werden muss oder gerade entleert wurde. Die Schrift ist dabei aber kaum wahrnehmbar. Lehnte man die Kiste, bliebe sie in der Funktion zwar eine Kiste, erinnerte jedoch eher an eine ausrangierte. Erst das Hängen der Kiste ermöglicht es, sich von der eigentlichen Funktion zu trennen bzw. zur tatsächlichen Funktion zu führen und nur die Intuition sprechen zu lassen. Die eigentliche Funktion scheint das Füllen durch die Intuition, die die Box einnimmt. Für Beuys ist Intuition ein, der Rationalität entgegengesetztes Erkenntnisprinzip, das [für ihn] eine höhere Form des Denkens dar- stellte‘ Egal wer in Interaktion mit der Box tritt, sie findet immer wieder 1 neue Verwendung durch die Aktivierung des Betrachters, auch wenn sie in ihrer Grundform gleich bleibt.

Jeder Künstler ist ein Mensch

Felix Gaudlitz